

II. Ueberblick über die wirtschaftliche Gesamtstruktur des Bezirks.

A. Im allgemeinen.

Im Deutschen Reich gibt es nur wenige Landesarbeitsamtsbezirke, die alle Wirtschaftszweige und -formen in der Art vereinigen, wie das im Bereich des Landesarbeitsamtes Niedersachsen der Fall ist. Daraus erklärt sich auch die Mannigfaltigkeit der Wirtschaftsstruktur im Bezirk. — Neben Landwirtschaft, Torfwirtschaft und Bergbau ist das Handwerk in seiner weiten Verzweigung und sind bedeutende Industriezweige, wie die Metall-, Textil-, Gummi-, Konservenindustrie und die Seewirtschaft von wesentlicher Bedeutung. Trotz dieser verschiedenen Wirtschaftszweige ist das Ganze von einer gewissen inneren Ausgeglichenheit und Einheitlichkeit beherrscht, so daß man von einer Harmonie der Wirtschaftsstruktur sprechen kann.

Diese Harmonie im Gesamtbezirk läßt sich am deutlichsten in der Verteilung der Landwirtschaft und der Gewerbezweige feststellen. Sie weisen allerdings eine gewisse räumliche Differenzierung auf. Die Landwirtschaft treibt in den Gebieten mit feuchterem Klima (Nordwesten) hauptsächlich Weidewirtschaft und Viehzucht, während in den anderen Gegenden mit etwas trockenerem Klima Getreide-, Gemüse- und Zuckerrübenbau vorherrschen. — Im Gewerbe ist die Küste auf Handel, Schifffahrt und Fischerei eingestellt; in den südhannoverschen Höhenzügen hat die Holz- und Steinbruchindustrie erhebliche Bedeutung. Im Harz herrscht Bergbau und Forstwirtschaft vor, daneben spielt der Fremdenverkehr in diesem Gebiet und in den Nordseebädern sowie im Wesertal eine bedeutsame Rolle. — In den größeren Städten der Arbeitsamtsbezirke (Hannover, Bremen, Braunschweig, Hildesheim, Osnabrück) findet sich naturgemäß eine Verdichtung der industriellen Tätigkeit.

Bei der vergleichenden Betrachtung der Wirtschaftszweige in den einzelnen Arbeitsämtern tritt die in mannigfacher Beziehung vorhandene Gleichartigkeit der Wirtschaftsstruktur auffallend hervor. So kann man in allen Wirtschaftszweigen das Vorherrschen von kleinen und mittleren Betrieben feststellen. — Großbetriebe und Riesenunternehmungen sind sowohl in der Landwirtschaft als auch in der Industrie wenig vorhanden. Das Handwerk hat auch noch nicht vorwiegend industriellen Charakter angenommen. Durch die Mannigfaltigkeit der niedersächsischen Wirtschaftsstruktur wird ein Ausgleich der Kräfte wesentlich erleichtert und der Arbeitsmarkt vor Einseitigkeit und übergroßer Anspannung nach der einen oder anderen Richtung bewahrt.

Die einzelnen Zweige der Wirtschaft im Bezirk Niedersachsen sind eng miteinander verbunden; große und wichtige Zweige der Industrie, des Handels und Gewerbes sind aus der heimischen Landwirtschaft entstanden und stehen noch immer mit ihr in engster Fühlung, z. B. die braunschweigische Konserven-, Blechwaren- und Maschinenindustrie.